Infobrief Nr. 06/2019 vom 11.02.2019, 18. Jahrgang

Aus dem Europäischen Parlament

Heute ist der Tag des europaweiten Notrufs

Wie jedes Jahr am 11. Februar feiern wir auch in Brüssel die Einführung der europaweiten Notrufnummer 112. Ziel des offiziellen Tages ist es, den Menschen die Existenz des Notrufs 112 ins Gedächtnis zu rufen beziehungsweise ihn überhaupt bekannt zu machen. Denn leider wissen laut einer Umfrage des „Eurobarometers“ nur knapp die Hälfte der europäischen Bürger, dass sie diese potenziell lebensrettende Nummer überall in der EU wählen können. Auf der 112 basiert übrigens auch der automatische Notruf „eCall“, der dank meiner Initiative seit vergangenem Jahr zur Serienausstattung von neuen Pkw gehört.

Diese Woche im Plenum: EU-Parlament stimmt über das Freihandelsabkommen mit Singapur ab

Bestehende Zölle sollen auf beiden Seiten abgeschafft werden

Morgen werden wir über das Freihandels- und Investitionsschutzabkommen der EU mit Singapur abstimmen. Unser Ausschuss für Internationalen Handel hat bereits grünes Licht gegeben.

Ich bin zuversichtlich, dass die Vertragsentwürfe auch im Plenum des Europaparlaments eine große Mehrheit finden werden. Sie setzen ein deutliches Zeichen für offene, transparente und regelbasierte Märkte. Singapur verfügt bereits über Freihandelsabkommen mit mehr als 30 Staaten, unter anderem den USA, China, Japan und Australien. Das Abkommen mit der EU soll die noch bestehenden Zölle innerhalb der nächsten fünf Jahre abschaffen und die nichttarifären Handelshemmnisse (zum Beispiel im Fahrzeugbereich, bei Elektronik und beim Maschinenbau) beseitigen.

Im Nachhaltigkeitskapitel wurden hohe Standards in den Bereichen Arbeit und Umwelt festgeschrieben. Im Dienstleistungsbereich sind besonders die neuen Marktöffnungsverpflichtungen Singapurs für Finanz-, Transport-, Umwelt-, Informations-, Kommunikations- und Postdienstleistungen sowie Telekommunikation hervorzuheben. Darüber hinaus verbessert das Abkommen den Marktzugang von europäischen Unternehmen zum öffentlichen Beschaffungsmarkt in Singapur, der rund 20 Milliarden Euro umfasst.

Das Investitionsschutzabkommen sieht einen modernen Investitionsschutz auf hohem Niveau mit präzise definierten Schutzstandards, Vorschriften zur Wahrung des staatlichen Regulierungsrechts und einer Institutionalisierung der Investor-Staat-Streitschlichtung nach dem Vorbild von CETA vor (Investitionsgerichtsbarkeitskonzept, ICS). Es garantiert Investoren Rechtssicherheit für ihre Investitionen in der EU und in Singapur und beugt gleichzeitig Missbrauch vor. Investoren wird unter anderem Schutz gegen Diskriminierung, entschädigungslose Enteignung und rechtstaatswidrige Behandlungen wie zum Beispiel Rechtsverweigerung und Willkür gewährt.

Mehr Transparenz: Europäisches Parlament hat Geschäftsordnung geändert

Federführend Verantwortliche müssen Treffen künftig offenlegen

Das EU-Parlament ist meines Wissens das transparenteste Abgeordnetenhaus auf der ganzen Welt.

Nirgendwo sonst sind so viele Sitzungen öffentlich zugänglich oder werden per Livestream übertragen, müssen die Abgeordneten ihre Einkünfte oder Ämter und Positionen in Organisationen beziehungsweise Unternehmen offenlegen. Jetzt haben wir noch einmal nachgelegt und uns selbst verpflichtet, auch unsere Treffen mit Lobbyisten publik zu machen, so wie es bereits Usus für die EU-Kommissare und ihre Abteilungsleiter ist. Dies gilt natürlich nicht für jedes „Kaffee"-Gespräch oder „Korridor-Treffen", denn das wäre schlicht der Wahnsinn – bei so vielen Menschen, die wir täglich treffen und mit denen wir uns zu bestimmten Themen austauschen. Wir haben aber beschlossen, dass die bei einem Gesetzgebungsvorhaben federführend verantwortlichen Kollegen ihre Treffen mit Lobbyisten ab der nächsten Wahlperiode veröffentlichen müssen – ebenso die verantwortlichen Ausschussvorsitzenden und die sogenannten Schattenberichterstatter.

EU-Japan-Abkommen ist in Kraft getreten: Von der weltweit größten Handelszone profitieren vor allem Verbraucher

EU-Unternehmen sparen pro Jahr eine Milliarde Euro an Zöllen

Das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen der EU und Japan (JEFTA) ist in Kraft getreten. Unternehmen und Verbraucher in ganz Europa und Japan können nun von der größten offenen Handelszone der Welt profitieren. Das Abkommen schafft einen neuen Markt, der 635 Millionen Menschen bedient und auf den ein Drittel des weltweiten Bruttoinlandsprodukts entfällt.
Verbraucher profitieren von einer größeren Auswahl, höchsten Qualitätsanforderungen und günstigeren Preisen. Besondere europäische Produkte werden in Japan geschützt – und umgekehrt. JEFTA sorgt dafür, dass europäische Unternehmen jedes Jahr eine Milliarde Euro an Zöllen einsparen und der bereits existierende gemeinsame Handel einen kräftigen Schub erhält. Außerdem stellt es sicher, dass die europäischen Grundsätze in Bereichen wie Arbeit, Sicherheit, Klima- und Verbraucherschutz eingehalten werden. Die Verhandlungen mit Japan über Investitionsschutzstandards und die Beilegung von Investitionsschutzstreitigkeiten werden fortgesetzt. Das nächste Treffen der Verhandlungsführer ist im März geplant.

Konsultation zu digitalen Beipackzetteln

Die EU-Kommission hat eine Konsultation zu den Entwürfen für die Entwicklung und Nutzung von elektronischen Produktinformationen (ePI) für Arzneimittel in der Europäischen Union eingeleitet. Derzeit muss jedes in der EU zugelassene Medikament mit Produktinformationen (PI) versehen werden. Langfristiges Ziel ist allerdings die elektronische Verbreitung von Produktinformationen für Arzneimittel in der gesamten EU. Mit Hilfe der Konsultation will die EU-Kommission Schlüssel-Prinzipien für die Nutzung von ePI definieren. Die Konsultation ist in englischer Sprache gehalten und bis 31. Juli geöffnet. Hier können Sie sich beteiligen: *https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/ePI_Public_Consultation*

EU stärkt Verbraucher beim Online-Kauf

Verbraucher in der EU haben beim Online-Kauf künftig die gleichen Rechte wie im stationären Handel. Unsere Unterhändler haben sich mit den EU-Staaten und der EU-Kommission auf neue Regeln geeinigt, die es sowohl Kunden als auch Händlern vor allem bei grenzüberschreitenden Einkäufen einfacher machen sollen. Die neuen Regeln sehen unter anderem vor, dass Händler bei nicht funktionierenden Produkten entweder für gleichwertigen Ersatz sorgen, reparieren oder das Geld zurückzahlen müssen. Dieses Recht sollen die Verbraucher für mindestens zwei Jahre haben. Erstmals haben Verbraucher auch einheitliche Rechte beim Kauf digitaler Inhalte wie dem Download oder dem Streamen von Musik.

Vorstandswahlen bei der Europäischen Bewegung Thüringen (EBT)

25-jähriges Jubiläum der EBT bildete den festlichen Rahmen

Am 8. Februar haben mich die Vertreter der Mitgliedsorganisationen des Landeskomitees der Europäischen Bewegung Thüringen e.V. (EBT) zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Ich freue mich schon sehr auf die neue Aufgabe! Die EBT ist Teil der Europäischen Bewegung Deutschland, dem größten parteiübergreifenden Netzwerk für Europapolitik in unserem Land. Der Thüringer Ableger kann bereits auf eine 25-jährige Geschichte zurückblicken! Die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum bildeten denn auch den festlichen Rahmen für die Wahl des neuen Vorstands.

Dem Urnengang gingen Grußworte des Ehrenmitglieds Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin a.D. und erste Vorsitzende der EBT, voraus. Sie beleuchtete die gesellschaftlichen Umstände der Gründungsphase (1993) sowie die Schritte der Etablierung des Vereins in Thüringen. Sie gab zudem Ausblicke auf ein Europa von morgen, das sich stärker auf die „Mitnahme" der Bürgerinnen und Bürger sowie auf die Themen konzentrieren sollte, die die Mitgliedstaaten allein nicht lösen können.

Das Grußwort des Weimarer Bürgermeister, Ralf Kirsten, unterstrich noch einmal die umfassende Bedeutung der EU für Frieden, Freiheit und Wohlstand der 500 Millionen Europäer sowie für die Stadt Weimar im Besonderen. Unter den zahlreichen Gästen war auch Dr. Klaus Büttner, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, dem maßgeblich zu verdanken ist, dass Weimar 1999 die erste deutsche „Kulturhauptstadt Europas" wurde.

Der neu gewählte Vorstand: Dr. Dieter-L. Koch, MdEP (Vorsitzender), Siegfried Wetzel, Jugendherbergswerk Thüringen (stv. Vorsitzender), Dr. Ralf Walther, Verbraucherzentrale Thüringen (stv. Vorsitzender), Maja Eib, Konrad-Adenauer-Stiftung (Beisitzerin), Rudolf Dadder, Trägerwerk Soziale Dienste (Beisitzer), Sandy Zimmer, AZURIT Hansa Gruppe (Beisitzerin), Petra Seidel, Bürgermeisterin von Legefeld /Stadtrat Weimar (Schatzmeisterin)

Thüringer Open-Source-Preis 2019: „ITnet Thüringen e.V." verleiht dieses Jahr zum ersten Mal den Thüringer Open-Source-Preis. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung und das Wachstum der Thüringer IT-Branche zu fördern. So ist es auch ein Anliegen des Wettbewerbs, das Thema Open Source bekannter zu machen und die Sichtbarkeit der Thüringer Akteure zu erhöhen. Die Preisgelder werden durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft ausgelobt. Bewerben können sich Unternehmen und Institutionen mit Sitz in Thüringen, die Open Source-Lösungen anwenden, selbst entwickeln oder anpassen. Auch Akteure, welche die Anwendung beziehungsweise Entwicklung für das Jahr 2019 konkret geplant haben, können teilnehmen. In der Kategorie Softwareentwicklung und -anpassung können sich auch Privatpersonen bewerben. Die Gewinner erhalten Preisgelder zwischen 2.500 und 7.500 Euro. Interessenten können sich bis zum 28. Februar über die Website des ITnet Thüringen bewerben: *https://www.itnet-th.de/tosp/*

Service und Termine

★ Erasmus+ Mobilitätscharta für die Berufsbildung

Für Einrichtungen, die eine Beantragung der Mobilitätscharta für die Berufsbildung anstreben, bietet die Nationale Agentur Bildung für Europa am 20. Februar eine Infoveranstaltung in Köln an. Dort erfahren Sie mehr über die allgemeinen Rahmenbedingungen der Mobilitätscharta für die Berufsbildung und erhalten konkrete Informationen zur Antragstellung. Mehr Infos und den Link zur Anmeldung finden Sie unter: *https://bit.ly/2B1YPtm*

★ Horizon Prize for Social Innovation

Angesichts der Alterung der Bevölkerung in der EU müssen neue Lösungen für die Mobilität älterer Menschen gefunden werden, um soziale Exklusion aufgrund von Mobilitätseinschränkungen zu verhindern und dieser Bevölkerungsgruppe eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die EU-Kommission vergibt deshalb den „Horizon Prize for Social Innovation", um zur Erarbeitung innovativer und nachhaltiger Mobilitätslösungen für Ältere (65+) anzuregen. Insgesamt werden zwei Millionen Euro für die besten Lösungen zur Verbesserung der Reisemobilität älterer Menschen vergeben. Der erste Preis ist mit einer Million Euro dotiert, vier weitere Preise mit jeweils 250.000 Euro. Bewerbungen um die Auszeichnung können noch bis 28. Februar eingereicht werden. Weitere Informationen unter: *https://bit.ly/1LybYWh*

★ Förderprogramm „Werkstatt Vielfalt"

Die Stiftung Mitarbeit schreibt im Programm „Werkstatt Vielfalt" Förderungen für Projekte aus, die Vielfalt lokal wirksam gestalten. Hierzu können bereits bestehende Projekte an einem anderen Ort oder eigene Projektideen umgesetzt werden. Sie sollten lokal oder stadtteilübergreifend angelegt sein und die unmittelbare Nachbarschaft, die Gemeinde oder das Viertel mit Leben füllen. Bewerbungsschluss ist der 15. März. Erfahren Sie mehr zum Programm unter: *https://bit.ly/2xSBlmz*

★ Deutsche Sportjugend-Zukunftspreis 2019

Seit 2007 zeichnet die Deutsche Sportjugend Sportvereine aus, die sich in besonderer Weise für die Belange von Kindern bis zwölf Jahren einsetzen. In diesem Jahr lautet das Motto „Alle Kinder in den Sportverein! Sportvereine schaffen Zugänge zu einer bewegten Kindheit". Gesucht werden explizit Vereine, die Kindern mit erschwerten Zugangsbedingungen ein aktives Sportvereinsleben ermöglichen. Einsendeschluss ist der 28. Februar. Mehr unter: *https://www.dsj.de/kinderwelt/dsj-kinderwelt/dsj-zukunftspreis/dsj-zukunftspreis-2019/bewerbung/*

★ Wettbewerb zu naturwissenschaftlichen Themen

Das gemeinnützige Unternehmen „Wissenschaft im Dialog" ruft Schüler zwischen zwölf und 21 Jahren zur Teilnahme am Wettbewerb „Jugend präsentiert" auf. Aufgabe ist es, ein mathematisch-naturwissenschaftliches Thema möglichst spannend zu präsentieren. Bewerbungen sind als Einzelperson sowie als Team aus bis zu vier Schülern möglich. Einsendeschluss für die Präsentationsvideos ist der 1. März. Weitere Informationen unter: *https://www.jugend-praesentiert.de/wettbewerb*

★ Projekte für „Energiewende PartnerStadt" gesucht

Das vom Auswärtigen Amt geförderte Projekt „Energiewende PartnerStadt" richtet sich an bestehende oder geplante Kooperationen zwischen deutschen und europäischen Städten, die sich zu Themen der Energiewende austauschen möchten. Kern des Projektes sind bilaterale Workshops in einer der Partnerstädte, in der lokale Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die Möglichkeit haben, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und ihr Wissen weiterzugeben. Für die Projektphase 2019 können sich interessierte Kommunen bis zum 15. März bewerben. Erfahren Sie mehr unter: *https://www.unendlich-viel-energie.de/die-agentur/projekte/energiewende-partnerstadt*

Für Sie in Europa

evp - fraktion im europäischen parlament

Impressum

Dr. Dieter-L. Koch, MdEP
Europabüro
Frauenplan 8
99423 Weimar

Tel. 03643 50 10 07
Fax 03643 50 10 71
www.europaabgeordneter.eu
info@europaabgeordneter.eu
www.facebook.com/europaabgeordneter

CDU